

BUSCH TROMMEL

Excellence in finished castings

Zeitung für die Beschäftigten der M. Busch GmbH & Co. KG



Kupolofen versorgt Heizungsanlage mit Wärmeenergie Wirtschaftliche Beheizung im Werk Wehrstapel

Keiner sieht sie – viele wissen gar nicht, wo sie sich befindet – aber alle merken, wenn sie in der kalten Jahreszeit nicht arbeitet: die Heizungsanlage. Die Anlage im Werk Wehrstapel hat den gesamten vergangenen Winter hindurch bei Temperaturen bis unter -15 °C die Gießerei, die Werkstätten und Büros und natürlich auch die Sozialräume mit Wärme versorgt.

In der Gießerei wird an vielen Stellen Luft abgesaugt und frische Luft über Heizregister den Räumlichkeiten wieder zugeführt, so dass große Luftmengen bewegt werden. Insbesondere bei kalten Temperaturen ist der Wärmebedarf hoch – bis zu 9 Megawatt. Wenn die Temperatur steigt, wird natürlich weniger Wärme benötigt, weil die Zuluft nicht so stark aufgewärmt werden muss.

Bereits seit 30 Jahren wird die Abwärme des Kupolofens heizungsunterstützend genutzt.



▲ 500.000 Euro wurden in die technische Erneuerung der Heizzentrale investiert.

Hochachtung verdienen die damaligen Mitarbeiter des Unternehmens, Geschäftsführer und die Ingenieure der Zulieferer, die schon früh den Wert einer solchen Wärmerückführung erkannten und wesentliche Bestandteile der heutigen Anlage installieren ließen.

Der heiße, abgesaugte Wind vom Kupolofen gibt seine Wärme an ein Thermalöl-System ab, das die Energie auf die Heizung überträgt. Mit dieser Wärmerückgewinnung kann heute bei vollem Betrieb der Energiebedarf gedeckt werden, der bis zu einer Außentemperatur von

5 °C benötigt wird. An kälteren Tagen unterstützen dann die beiden Gaskessel mit jeweils nochmals 3 Megawatt.

Zum Glück ist es nicht immer so kalt, dass die Kessel voll betrieben werden müssen, denn dies würde die Gasrechnung deutlich in die Höhe treiben. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist eine derartige Beheizung der Gießerei nur mit dieser Wärmerückgewinnung zu betreiben.

Im Jahr 2015, also bereits vor der Modernisierung der Gießerei 3, wurde die Heizzentrale modernisiert, um den erhöhten Wärmebedarf der Gießerei 3 Plus sicherzustellen.

Für den nächsten Winter ist geplant, auch noch den letzten verbliebenen Rest der Abwärme aus dem Kupolofen für die Heizzentrale zu nutzen.

Fortsetzung auf Seite 3 ▶

 **INTERN**



Neuer Leiter Vertrieb Inland.

Seite 3

 **EXTERN**



Bearbeitung für Knorr-Bremse übernommen.

Seite 6

 **WIR**



Busch-Jubilare geehrt.

Seite 7

 **REGIONAL**



Busch-Belegschaft spendet für Lotti.

Seite 10

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,



alles in allem blicken wir auf ein durch die gute Auftragslage arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Mit neuen Produkten, deren Anläufe wir gemeinsam gemeistert haben, wurde die bestehende Kapazität mehr als ausgeschöpft.

Zur Entlastung der Mitarbeiter und um der stetig ansteigenden Auslastung gerecht werden zu können, wurden in Bestwig 2017 sieben zusätzliche Mitarbeiter im Bereich Schwungradbearbeitung und Bremsstrommelbearbeitung eingestellt.

Seit Jahresbeginn 2018 erhöhte sich im Vergleich zu 2017 der Auftragseingang in fast allen Produktsegmenten noch einmal deutlich, teilweise um bis zu 60 Prozent!

Um die gegenwärtig extrem hohe Auslastung sowie die im Rahmen der Strategie MB 2022 zukünftig geplante Produktionserweiterung gewährleisten zu können, sind auch im Jahr 2018 weitere Neueinstellungen erforderlich.

Zur Sicherstellung der termingerechten Belieferung unserer Kunden und zur Verhinderung von Produktionsstillständen und hohen Folgekosten für uns sind mit der bestehenden Mannschaft auch weiterhin Sonderschichten erforderlich. Dies ist so lange der Fall, bis wir die neuen Mitarbeiter an Bord haben und sich die Auftragslage wieder normalisiert hat. Durch Ihre Bereitschaft und Mitarbeit konnten wir diese Herausforderung bis jetzt meistern. Für diesen besonderen Einsatz möchte ich mich bei allen Beteiligten an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Im Rahmen unserer Strategieplanung für Bestwig haben wir nun die konkreten Planungen aufgenommen, um in neue, dringend notwendige Bearbeitungsanlagen zu investieren. Wir verfolgen damit mittelfristig das Ziel, produktiv zu wachsen und in einen geregelten 17-Schichtbetrieb zu gehen.

Insgesamt sehen wir positiv in die Zukunft, wenn auch die nächsten Monate anstrengend sein werden.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Andreas Hermes
Werkleitung Bestwig

Neue Betriebsräte gewählt

Manuel Fritsch als Betriebsratsvorsitzender wiedergewählt

Nach vierjähriger Amtszeit stand am 14. März die Neuwahl des Betriebsrats an. Marek Bange, Werner Becker, Gregor Blambeck, Manuel Fritsch, Oliver Greulich, Rene Jaworek, Dirk Köster, Torsten Locker, Michael Spieß, Hüseyin Yildiz und Kadir Yildiz wurden in den neuen Betriebsrat gewählt. Die neuen Betriebsratsmitglieder nahmen alle die Wahl an und wählten in der konstituierenden Sitzung Manuel Fritsch zum Betriebsratsvorsitzenden und Kadir Yildiz zu dessen Stellvertreter. Die Freistellung als Betriebsrat wurde Manuel Fritsch und Michael Spieß zugesprochen.



▲ **Manuel Fritsch**
wurde als Betriebsratsvorsitzender wiedergewählt.

„Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, die sich so zahlreich an der Wahl beteiligt haben“, freut sich Manuel Fritsch über die hohe Wahlbeteiligung von 75 Prozent. „Eine hohe Wahlbeteiligung zeigt immer einen großen Rückhalt und eine Legitimation für die neugewählte Interessenvertretung“, ist sich Manuel Fritsch sicher. Leider sei es für viele nicht mehr selbstverständlich, ein Ehrenamt und gleichzeitig Verantwortung übernehmen zu wollen. Als Kandidaten zur Betriebsratswahl hatten sich 28 Beschäftigte aus vielen unterschiedlichen Abteilungen aufstellen lassen.

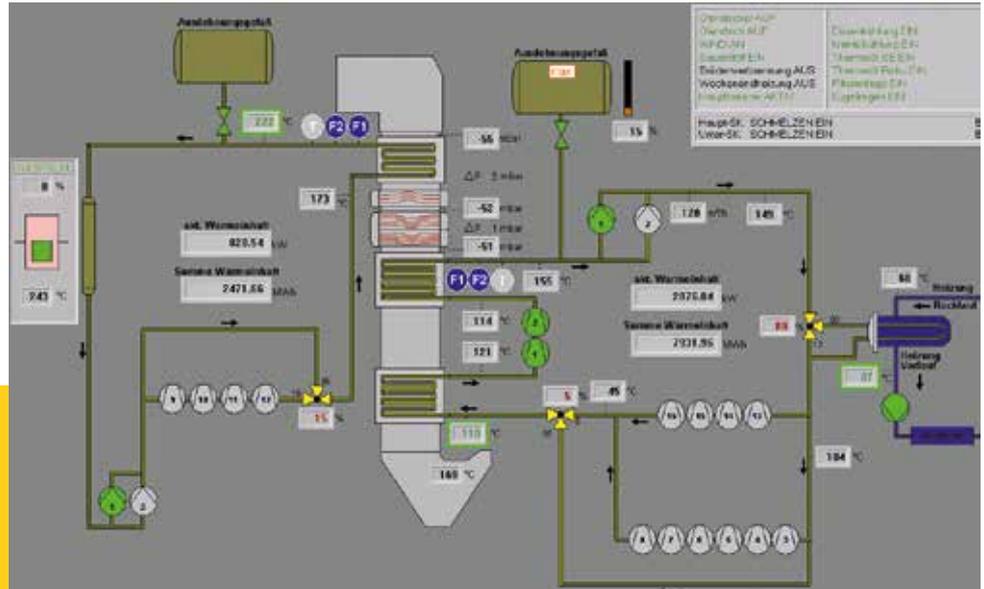
Betriebsrat und Arbeitgeber haben bei Busch in der Vergangenheit immer vertrauensvoll, auch in enger Absprache mit der im Betrieb engagierten Gewerkschaft, zusammen gearbeitet.

Die neu gewählten Betriebsräte werden zukünftig wieder an vielen gravierenden Entscheidungen mitarbeiten, die für alle Beschäftigten von Bedeutung sein werden. Dem Betriebsrat stehen nach Meinung von Manuel Fritsch spannende Zeiten bevor, nicht zuletzt durch die Globalisierung und die digitale Entwicklung.

Zurzeit laufen Verhandlungen, wie mit dem aktuellen Personal beider Werke der hohe Auftragseingang bewerkstelligt werden kann. Neueinstellungen werden laufend getätigt, um in Zukunft alle notwendigen Schichten auch gut zu besetzen. Die Gestaltung der Arbeitsplätze und die Verbesserung der sozialen Arbeitsbedingungen gehören zu den täglichen Aufgaben, die es nun erneut gilt, mit dem neuen Gremium anzugehen.

Fortsetzung von Seite 1: „Wirtschaftliche Beheizung im Werk Wehrstapel“

Hierzu wird die wasserseitige Durchflussmenge im Wärmetauscher erhöht, so dass noch etwas mehr Energie für die Heizung nutzbar gemacht werden kann. Hinter dieser Idee steht ein Verbesserungsvorschlag von zwei Mitarbeitern.



Das Heizsystem als schematische Darstellung.

Vom Rheinland nach Westfalen

Neuer Leiter Vertrieb Inland schätzt die verbindliche Art bei Busch

„Ich kenne den Gießprozess und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Busch-Kunden“, sagt Frank Buchholz. Der 52-Jährige ist seit Jahresbeginn „der Neue“ im Vertrieb. Als Leiter Vertrieb Inland verantwortet der Diplom-Ingenieur den technischen Vertrieb, einschließlich Kalkulation und Logistik, und hält somit den Kontakt zu den inländischen Busch-Kunden. Zur Jahresmitte tritt er die Nachfolge von Gerhard Schmalz an.

Frank Buchholz studierte Maschinenbau in Aachen und bildete sich anschließend mit einem VDG-Studium zum Gießerei-Ingenieur weiter. Nach einer ersten beruflichen Station als Konstrukteur in einem metallverarbeitenden Schmiedebetrieb im Bereich Druckguss war er anschließend 17 Jahre bei einem großen Gießereiunternehmen tätig.

In diesem Unternehmen durchlief Frank Buchholz unterschiedlichste Bereiche. Anfangs leitete er den Modell- und Werkzeugbau einschließlich der CAD-Konstruktion, Simulation und Abwicklung der Neuteile. Anschließend betreute er die Serie von Seiten der Messtechnik her und in den vergangenen Jahren verantwortete er zusätzlich als Bereichsleiter die Kalkulation und den Vertrieb. „Durch meine berufliche Erfahrung bin ich recht breit aufgestellt. Ich freue mich sehr, dass ich nun bei Busch noch mehr in Richtung Kundenorientierung arbeiten kann“, sagt Frank Buchholz, der gemeinsam mit seiner Ehefrau inzwischen in Neheim lebt.

Für Busch als neue berufliche Herausforderung hat er sich entschieden, weil das Unternehmen sehr auf Innovation und Langfristigkeit ausgerichtet sei.



▲ Dipl.-Ing. Frank Buchholz ist neuer Leiter Vertrieb Inland.



„Mir macht es großen Spaß, neue Ideen im Eisenguss zu verwirklichen und moderne Techniken in Serie zu bringen“, begründet Frank Buchholz seine Motivation, zu Busch ins Sauerland zu kommen. Seine eigene Funktion sieht er zukünftig insbesondere als Bindeglied zwischen Kunde und Produktion. Dabei setzt er besonders auch auf sein prozessorientiertes Denken.

Die Zusammenarbeit mit den Kollegen bei Busch empfindet Frank Buchholz, der in seiner Freizeit begeisterter Kite- und Windsurfer ist, als sehr angenehm. „Die Menschen hier sind sehr verbindlich und stehen zu ihrem Wort“, schätzt er als gebürtiger Rheinländer die sauerländisch-westfälische Lebensart.

Gesundheitsmanagement

INFORM Rückblick 2017 – Ausblick 2018

Im vergangenen Jahr konnte das Gesundheitsmanagement BUSCH INFORM den Mitarbeitern wieder attraktive Gesundheitsangebote unterbreiten. Mit Vorträgen, Vorsorgeuntersuchungen zur Schilddrüsen-, Darm- und Rückengesundheit sowie dem bewegenden Rückenprogramm „Moving“ war für jeden etwas dabei.

Da das im November angebotene Rückenscreening auch wieder sehr gefragt war, fand Ende Februar ein zusätzlicher Screeningtag statt, um allen interessierten Mitarbeitern die Gelegenheit zur Teilnahme zu geben.



Im laufenden Jahr beschäftigt sich das Gesundheitsmanagement mit Aktionen zum Thema „Haut- und Venengesundheit“. Den Anfang macht ein dreitägiges Hautscreening, das vom 7. bis 9. Mai stattfinden wird. Das vorige Hautscreening war bei Busch vor drei Jahren angeboten und sehr gut angenommen worden.

Da Hautkrebs eine der häufigsten Krebserkrankungen ist und im Frühstadium sehr gut behandelt werden kann, ist es sinnvoll, sich in regelmäßigen Abständen untersuchen zu lassen. „Um dabei unsere Mitarbeiter zu unterstützen, möchten wir ihnen mit diesem Vor-Ort-Screening eine einfache und schnelle Möglichkeit zur Vorsorge geben“, sagt Judith Pählig vom Gesundheitsmanagement.

Für den Spätherbst ist eine Gesundheitsaktion geplant, die sich auf die Venengesundheit konzentriert. Einzelheiten dazu werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

„Leider hat sich unsere Krankenquote im letzten Jahr verschlechtert. Es gab vor allem einen starken Anstieg an Ausfalltagen aufgrund von Langzeiterkrankungen“, berichtet Judith Pählig. Dies zeigt, wie wichtig auch in Zukunft die Etablierung eines guten betrieblichen Gesundheitsmanagements ist, sowohl hinsichtlich der Arbeitsplatzbedingungen als auch der gesundheitsunterstützenden Vorsorgeangebote. ■



Neue Messtechnik in Bestwig

Hochmoderne Technik für MDEG von Daimler



Zur Realisierung des MDEG-Projektes für Daimler wurde eine neue Koordinaten-Messmaschine angeschafft. Die Firma Wenzel Präzision GmbH aus Wiesthal in Bayern hat diese neue Messanlage geliefert und installiert.

Die Maschine vom Typ „LH108 New Generation“ ist mit dem modernen Tastsystem REVO 2 von Renishaw, einem der weltweit führenden Hersteller von Messtechnik, ausgestattet. Das REVO-System arbeitet mit synchronisierten Bewegungen und einer 5-Achsen Messtechnik, um die dynamischen Fehler der KMG-Bewegung (Koordinatenmessgerät), welche bei extrem hohen Scangeschwindigkeiten auftreten, zu minimieren.

Hierdurch können alle Merkmale an den Schwungrädern und Zahnkranzträgern auf ihre Prozesssicherheit hin überprüft werden. Die Installation und Inbetriebnahme der neuen Anlage erfolgte im neu angebauten Messraum im Werk Bestwig. ■

Betriebsversammlung 2017

Andreas Güll stellt Belegschaft MB 2022 vor

„Unsere Stärke sind auch unsere beiden Werke. Wir sitzen alle in einem Boot“, rief Geschäftsführer Andreas Güll den Busch-Beschäftigten auf der Betriebsversammlung zum Ende des vergangenen Jahres zu. Der Betriebsrat um Manuel Fritsch hatte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder einmal zur Betriebsversammlung in die Wehrstapler Schützenhalle eingeladen.



▲ Andreas Güll,
Geschäftsführer
M.BUSCH

Andreas Güll präsentierte den Beschäftigten die aktuellen Unternehmenskennzahlen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Umsatz auf 108 Millionen Euro gesteigert werden. Für das jetzt laufende Jahr peilt der Geschäftsführer einen Umsatz von 115 Millionen Euro an und somit eine erneute Steigerung. Um der steigenden Auftragssituation gerecht zu werden, sollen in beiden Werken neue Beschäftigte eingestellt werden. Allen Beschäftigten dankte er gemeinsam mit dem Betriebsratsvorsitzenden Manuel Fritsch für die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2017. Für das Jahr 2018 wagte Andreas Güll einen klaren Blick in die Zukunft. Busch wird sich in den nächsten Jahren verändern und weiterentwickeln. Wie dies konkret aussehen wird, zeigte Andreas Güll anhand der Vorstellung des Projekts MB 2022. ■

Grauguss-Express mit neuer Optik

Neues Logo prägt die Optik der LKW-Planen

Das neue Busch-Logo ist jetzt auch ständig zwischen Bestwig und Wehrstapel präsent: Der Grauguss-Express der Firma Mikus, der bis zu 14 mal täglich zwischen der Gießerei in Wehrstapel und der Bearbeitung in Bestwig pendelt, wurde mit neuen Planen für den Auflieger ausgestattet.

Ein komplett neuer Auflieger der Firma Mikus beliefert zukünftig die BPW in Wiehl. Er werde mit einer Plane ausgestattet, auf der auch die wichtigsten Busch-Produkte abgebildet sind.

„Die modern gestalteten LKW-Planen tragen nicht nur unser neues Logo, sondern auch unsere Mission und Vision“, sagt Geschäftsführer Andreas Güll.



Projekt MB 2022

Busch entwickelt sich zukunftsfähig weiter

Das Projekt MB 2022 ist in vollem Gange. Inzwischen haben insgesamt sechs Workshops stattgefunden. Zusätzlich wurden die Eckpfeiler von MB 2022 im Dezember des vergangenen Jahres im Rahmen der Betriebsversammlung der gesamten Belegschaft vorgestellt und erläutert.

„Zur Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur sind für 2018 noch elf weitere Workshops geplant. MB 2022 wird konsequent umgesetzt, um die Zukunft unseres Unternehmens zu sichern“, sagt Geschäftsführer Andreas Güll und zeigt die nächsten Schritte auf. Parallel zu den Workshops wurden die einzelnen Handlungsfelder für die Strategie 2022 definiert. „In den kommenden Wochen werden kleine, schlagkräftige Strategieteam die Ideen und stra-

tetischen Ansätze in konkrete Aktionspläne umsetzen. Somit wird unsere Strategie mit Leben gefüllt“, berichtet Andreas Güll. Weitere Infos hierzu werden noch folgen.

Neues Logo, Mission und Vision für M. Busch

Um auch nach außen die Veränderung zu demonstrieren, wurde das Logo von M. Busch aktualisiert. Mit der Unterstützung von 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Berei-

chen des Unternehmens wurde ein neuer Entwurf erarbeitet. „Herausgekommen ist eine Modernisierung des alten Logos: modern im Schrifttyp und grafisch ansprechend gestaltet“, sagt Andreas Güll.

Zusätzlich zum neuen Logo wurden eine Mission und eine Vision erarbeitet. Die Mission wurde in das Logo integriert. Entwickeln, Gießen, Bearbeiten. „M. Busch hat den Anspruch, gemeinsam mit den Kunden anspruchsvolle Gussteile zu entwickeln, diese zu gießen und auch zu bearbeiten. Dies sind die drei Säulen von M. Busch“, erläutert Andreas Güll die Hintergründe zur Mission.

Logo und Mission wurden um eine Vision

in Form eines Slogans ergänzt: „Excellence in finished castings“

„Das Wort „Excellence“ steht dafür, dass alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Prozesse verstehen, in der Herstellung von bearbeiteten Gussteilen exzellent sind, das Unternehmen hervorragend aufgestellt ist und wir täglich daran arbeiten, dass dies auch in Zukunft so bleibt“, begründet Andreas Güll. Dieser Slogan soll zukünftig auf allen Veröffentlichungen, deren Größe es zulässt, abgebildet werden.

Mit dem neuen Logo, der Mission und dem neuen Slogan ist ein Design entwickelt worden, das zukünftig Verwendung in allen Publikationen – u. a. Zeitungsanzeigen und der Busch Trommel – sowie in der Beschilderung an beiden Werken finden wird. ■

M. BUSCH 
ENTWICKELN • GIEßEN • BEARBEITEN

Excellence in finished castings



Betriebsrat begrüßt Tarifabschluss

Lohnsteigerung und flexiblere Arbeitszeiten für Beschäftigte

Die Arbeitgeber von Gesamtmetall und die Gewerkschaft IG Metall haben im Februar einen Tarifkompromiss gefunden. Die Tarifverhandlungen waren mit Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie verbunden. Auch Busch wurde an den Standorten Bestwig und Wehrstapel bestreikt.

Ab April erhöhen sich die Entgelte um 4,3 Prozent. Für die Monate Januar und März werden einmalig 100 Euro zusätzlich gezahlt. Auszubildende erhalten 70 Euro. Im Juli 2019 kommt eine dauerhafte jährliche Sonderzahlung in Höhe von 27,5 Prozent eines Monatsentgelts zzgl. eines Festbetrages von 400 Euro (Auszubildende 200 Euro) hinzu. Von dem Festbetrag profitieren die unteren Einkommen stärker als höhere. Ab 2020 wird der Festbetrag tarifdynamisch. Er beträgt dann für alle 12,3 Prozent des Facharbeitereckentgelts und steigt mit künftigen Tarifierhöhungen.

Beschäftigte, die Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr betreuen, Angehörige pflegen oder Schicht arbeiten, können den 27,5 prozentigen Festbetrag ab 2019 auch als Freizeitausgleich nehmen.

Sie erhalten dann acht zusätzliche freie Tage im Jahr. Des Weiteren erhalten die Auszubildenden zusätzliche freie Tage, um sich auf die Prüfungen vorzubereiten. Wer vorübergehend vor allem mehr Zeit braucht, hat ab 2019 Anspruch darauf, die Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden pro Woche zu verkürzen, mit Rückkehrrecht. Die verkürzte Vollzeit ist für mindestens sechs Monate und höchstens 24 Monate möglich. ■

„Ich glaube, dieser Tarifabschluss wird den wirtschaftlichen Erwartungen der Beschäftigten gerecht. Auch haben die Metallarbeitgeber mit der flexiblen Gestaltung ein hervorragendes Argument, um ihre Arbeitsplätze zu bewerben“.

Manuel Fritsch, der auch der Tarifkommission der IG Metall in NRW angehört.

”

Busch bearbeitet Bremsscheiben für Knorr-Bremse

Bearbeitungsmaschinen nach Bestwig verlagert

Der langjährige Busch-Kunde KNORR-BREMSE hat entschieden, zukünftig die Bearbeitung der von Busch gegossenen Bremsscheiben nicht mehr selbst vorzunehmen. Busch wird die Bearbeitung von 150.000 Bremsscheiben pro Jahr zukünftig für KNORR-BREMSE übernehmen. Beide Unternehmen haben hierzu einen Vertrag abgeschlossen, der zusätzlich zum Bearbeitungsauftrag die Verlagerung von drei Bearbeitungsmaschinen nach Bestwig beinhaltet. Bisher wurden die Bremsscheiben auf diesen Bearbeitungsmaschinen im KNORR-BREMSE-Werk im bayrischen Aldersbach bearbeitet. Nach erfolgreicher Layoutplanung für den neuen Standort der Bearbeitungsmaschinen bei Busch wurden die Infrastruktur und das Umfeld im Busch-Werk in Bestwig komplett neu eingerichtet.

Die erste von drei Maschinen wurde inzwischen durch die Busch-eigene Instandhaltung nach Bestwig verlagert und dort wieder erfolgreich in Betrieb genommen.

Drei Beschäftigte haben an der Bearbeitungsmaschine ihre Arbeit aufgenommen und sind aktuell in der Einarbeitungs- und Anlaufphase. Bis zur Serienlieferung müssen noch unterschiedlichste Freigabeprozesse durchlaufen werden. Die Produktionsfreigabe und Serienlieferung für die dritte und letzte Maschine ist für Anfang August geplant. ■



KNORR-BREMSE

▲ Die Bremsscheiben für KNORR-BREMSE werden nicht nur von Busch gegossen, sondern zukünftig auch im Werk Bestwig bearbeitet.



Verdiente Jubilare geehrt

Langjährige Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet

Zum Jahresende 2017 wurden die Betriebsjubilare des ablaufenden Jahres im Rahmen einer Feierstunde im Restaurant Sankt Wendelin in Wehrstapel geehrt.

Ebenso wurden die im Laufe des Jahres 2017 in den Ruhestand beziehungsweise in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eingetretenen Mitarbeiter geehrt und verabschiedet.

Geschäftsführer Andreas Güll dankte gemeinsam mit dem Betriebsratsvorsitzenden Manuel Fritsch den Jubilaren, die auf eine Betriebszugehörigkeit von 25 beziehungsweise 40 Jahren zurückblicken konnten, für die geleistete Arbeit.

Gemeinsam mit den Führungskräften Andreas Nissen (Werkleiter Wehrstapel), Andreas Hermes (Werkleiter Bestwig), Stephan Rosenkranz (Leitung Personalmanagement), Thomas Scholz (Leitung Einkauf) und Dr. Jochen Brunke (Leitung Qualitätsmanagement) hatte Andreas Güll außerdem für jeden anwesenden Jubilar und für die in den Ruhestand ausgeschiedenen Mitarbeiter eine

Rede vorbereitet, in der das Wirken eines jeden Einzelnen bei M. Busch gewürdigt wurde.

Für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit wurden geehrt: Peter Allard, Simone Besse, Heinz-Josef Heers, Matthias Lipke, Maria Pereira Lopes Kleff, Dirk Schirrey, Jörg Schukkei, Ilhan Tekin und Irfan Topuz.

Auf bereits 40 Jahre Betriebszugehörigkeit bei M. Busch kommen Udo Altwicker, Otto Butz, Hans-Josef Göde, Ulrich Herrfurt, Rainer Jäger, Siegfried Koch, Siegfried Schönhütl und Meinolf Vollmer.

In der Freistellungsphase der Altersteilzeit sind nun Ralf Ludwig, Stefan Sommer, Jürgen Spieß, Hans-Dieter Starke und Angelika Valentin. Bernhard Rasche wurde für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt und trat gleichzeitig in die Freistellungsphase der Altersteilzeit ein.

In den Ruhestand wurden Hans-Georg Becker und Wigbert Tüllmann verabschiedet. ■

Jugendversammlung

Andreas Nissen referierte über die Gießerei 3plus

Im Herbst vergangenen Jahres hatte die Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Busch wieder zur Jugendversammlung geladen.

Als besonderen Gast begrüßten die jungen Kolleginnen und Kollegen den Werkleiter aus Wehrstapel, Andreas Nissen. Andreas Nissen berichtete den Nachwuchskräften ausführlich über das umfangreiche Projekt zur Planung und Inbetriebnahme der Gießerei 3plus im



▲ **Andreas Nissen,**
Werkleiter Wehrstapel

Sommer 2016. Anschaulich erläuterte er die einzelnen Schritte bis zur Umsetzung.

Visuell untermalt wurde der Vortrag durch einen Film des Anlagenbauers Küttner, der die Bauarbeiten vom Anfang bis zum Ende im Zeitraffer darstellte. Im Anschluss konnten die Auszubildenden und jungen Beschäftigten Fragen stellen. Im Rahmen der folgenden Jugendversammlung im Frühjahr referierte dann



Werkleiter Andreas Hermes aus Bestwig über die neue Bearbeitungsline in Bestwig und die Veränderungen im Werk Bestwig. ■

Frank Niederhoff versorgt 24 Bienenvölker

Honig wird nicht nur für den Eigenverzehr produziert

„Angst, von meinen Bienen gestochen zu werden, habe ich nicht“, sagt Frank Niederhoff. Der erfahrene Imker weiß nämlich: „Ob ein Bienenvolk stechwütig ist, hängt immer von der Königin ab. Ist diese aggressiv, dann stechen die Bienen aus diesem Volk auch zu. Darum züchte ich nur sanftmütige Königinnen“, berichtet der Maschinenbediener, der an der Formanlage der Gießerei 3plus in Wehrstapel beschäftigt ist.

Erste Erfahrungen mit den kleinen Honig produzierenden Insekten machte der 50-jährige Vater von zwei Kindern und Großvater eines Enkelkinds vor rund 20 Jahren. Einem Nachbarn half er hin und wieder beim Bau der Bienenkisten und bei der Honigernte. „Er fragte mich dann, ob ich nicht selbst imkern wollte. Meine Antwort lautete nein – ein Jahr später hatte ich dann bereits fünf eigene Bienenvölker“, gibt Frank Niederhoff zu, dass ihn die Leidenschaft für die Imkerei schnell packte.



▲ Frank Niederhoff besitzt 24 Bienenvölker mit insgesamt rund 60.000 Bienen.

Inzwischen bewirtschaftet er insgesamt 24 Bienenvölker. Ein Volk kann je nach Größe bis zu 60.000 Bienen zählen. Bienenzeit ist von März bis Oktober. „Im Sommer bin ich dann also Bienenmillionär“, sagt der eifrige Imker, der bereits seit 1988 bei Busch beschäftigt ist, und lacht.

Die Bienenkisten mit seinen Völkern stehen in Wehrstapel und in Antfeld. An den Wochenen-

den schaut er immer nach seinen Schützlingen. Das Schönste an seinem Hobby sei die enge Verbindung zur Natur, sagt er. „Im Frühjahr, bei den ersten Sonnenstrahlen und so bei Temperaturen von 13 Grad, kommen die Bienen aus der Wintertraube, machen ihren Reinigungsflug und bringen die ersten Blütenpollen ins Volk – da schaue ich einfach nur zu“, schwärmt Frank Niederhoff. Wenn es dann

wärmer wird, fliegen die Bienen nur noch raus und rein und die Königin legt täglich bis zu 2.000 Eier.

Das einzelne Volk in seinem Bienenkasten ist ein beeindruckendes Zusammenspiel der Natur. „Jede Biene im Volk hat ihre Aufgabe: Putzdienst, Brutpflege, Blütenpollen, Wabenbau und Honigproduktion, oder auch Wachdienst, damit keine fremden Bienen ins Volk eindringen. Das ist einfach nur schön“, begeistert sich Frank Niederhoff für die kleinen Tiere. Zwei bis drei Mal pro Jahr steht die Honigernte an. Diese nimmt in der Regel jeweils zwei Tage für alle Völker in Anspruch. Der Honig wird natürlich nicht nur zum Eigenverzehr produziert.

„Ich verkaufe den Honig im Dorf an der Haustür, aber auch im Rewe in Bestwig“, beschreibt Frank Niederhoff, wo Interessierte den leckeren Honig erwerben können. ■

Busch-Fußballteam nimmt an Turnieren teil Logo schmückt neue Trikots

Ausgestattet mit nagelneuen Trikots mit dem neuen Busch-Logo auf der Brust nahm das Busch-Fußballteam im Februar am Benefiz-Turnier der Firma Oeventrop teil. Erst im Viertelfinale mussten sich die Busch-Kicker im Siebenmeterschießen dem Team der Sparkasse Brilon geschlagen geben.

Anfang März folgte dann die Teilnahme am Busch Fun-Cup. Busch unterstützt dieses Turnier seit vielen Jahren als Namensgeber und Hauptsponsor. Die Busch-Kicker konnten diesmal den dritten Platz belegen. ■



Der aktuelle Spielerkader:

Arthur Ediger, Marco Stankiewicz, Erdem Ören, Harald Wunderatsch, Ramazan Günes, Furkan Sinoplu und Ömer Öz



Verkaufsstand der Azubis auf Weihnachtsmarkt

BPW-Weihnachtsmarkt in Wiehl besucht

Die Teilnahme der Busch-Azubis am Weihnachtsmarkt der BPW ist mittlerweile eine kleine Tradition. Bereits 2015 und 2016 besuchten einige der Busch-Azubis den Weihnachtsmarkt in Wiehl.

Zum Ende des vergangenen Jahres präsentierten sich die Azubis aus Bestwig und Wehrstapel erstmalig mit einem eigenen Stand, in dem die Azubis aus dem 1. Lehrjahr den Verkauf übernahmen. Den Besuchern des Weihnachtsmarktes wurden selbst hergestellte Gusspfannen aus Eisen und Stövchen zum Kauf angeboten. Außerdem hatten die Azubis Weihnachtsgläser und Guss-Weihnachtsbäumchen zum Dekorieren im Angebot.

Für den leiblichen Genuss wurde der selbst produzierte Honig des Mitarbeiters Frank Niederhoff verkauft. Auch die Azubis aus dem 2. und 3. Lehrjahr beteiligten sich und brachten sich im Vorfeld auf unterschiedliche Art und Weise in die Organisation ein.

Als besonderes Geschenk überreichten die Busch-Azubis einen selbst gegessenen Adventskranz an die Organisatoren und Gastgeber der BPW. Die gesamten Verkaufserlöse wurden der Aktion „Kronkorken für Lotti“ zur Verfügung gestellt.

Azubis in Bestwig und Wehrstapel übernommen

Im Januar haben fünf Auszubildende ihre Berufsausbildung bei Busch erfolgreich beendet. Die jungen Nachwuchskräfte wurden nach bestandener Abschlussprüfung alle übernommen.



Industriekaufmann **Yannik Gockel** ist jetzt in der Auftragslogistik in Wehrstapel tätig. Zerspanungsmechaniker **Andrej Wiebe** wird in der mechanischen Bearbeitung in

Bestwig eingesetzt. Der Elektroniker **Fabian Peters** ist in der elektrischen Instandhaltung in Bestwig beschäftigt und Elektroniker **Steven Brune** in der elektrischen Instandhaltung in Wehrstapel. **Paul Gierse-Arsten** ist als Industriemechaniker in der mechanischen Instandhaltung in Wehrstapel eingesetzt. Geschäftsführung und Betriebsrat gratulieren den jungen Facharbeitern und wünschen weiterhin eine erfolgreiche Tätigkeit bei Busch.



▲ Busch-Azubi Abdullah Coscun konnte jetzt seine Mitschüler aus der Berufsschulklasse am Berufskolleg Meschede im Werk Wehrstapel begrüßen. Der Auszubildende zum Gießereimechaniker-Maschinenformguss hatte eine umfangreiche Führung vorbereitet und stellte seinen Mitschülern und dem Klassenlehrer seinen Arbeitsplatz vor.

BUSCH-Azubis nehmen am Projekt „Geldlehrer“ teil

Azubis lernen richtigen Umgang mit Geld

Den richtigen Umgang mit Geld lernen momentan zehn Busch-Auszubildende. Nachdem sich das Projekt des Vereins Geldlehrer Deutschland e.V. bereits vor drei Jahren großer Nachfrage erfreute, nehmen auch jetzt wieder Busch-Azubis diese Chance zur persönlichen Weiterbildung wahr.



Geldlehrer e.V.

Einmal wöchentlich (90 Minuten) wird den engagierten Auszubildenden, die auf freiwilliger Basis an der Schulung teilnehmen und auch einen Teil ihrer Freizeit hierfür einsetzen werden, wertvolles Wissen rund um das Thema Geld vermittelt.

Der ehrenamtliche Geldlehrer Frank Schröder, der als Finanzberater in Bestwig tätig ist, vermittelt die Unterrichtsinhalte auch mit der Hilfe anschaulich gestalteter Materialien. Besonders Infos zu den Themen Altersvorsorge, Versicherungen, Steuern und Anlage-tips interessieren die jungen Busch-Beschäftigten.

Die Schulung ist ausgelegt auf etwa ein halbes Jahr. Das Projekt kam auf Initiative der Jugend- und Auszubildendeninitiative zustande. Die benötigten Materialien werden von Busch finanziert. ■



Belegschaft spendet für „Lotti“

Geldübergabe an Winterberger Schützenkönig

Die Busch-Belegschaft hat im Rahmen der Betriebsversammlung zum Ende des letzten Jahres Geldspenden für die Aktion „Kronkorken für Lotti“ der Schützengesellschaft 1825 e.V. Winterberg gesammelt.

Zusammengekommen ist die stolze Summe von 1.100 Euro. Die Auszubildenden steuerten weitere 900 Euro aus den Verkaufserlösen vom Verkaufstand auf dem Weihnachtsmarkt der BPW in Wiehl bei.

Die Geschäftsführung stockte anschließend die Spendensumme auf 2.500 Euro auf. Geschäftsführer Andreas Güll überreichte jetzt gemeinsam mit dem Betriebsratsvorsitzenden Manuel Fritsch und Lisa Niggemann von der Jugend-



und Auszubildendenvertretung (JAV) den Spendenscheck an den Winterberger Schützenkönig Uwe Susewind als Initiator der Aktion.

Uwe Susewind und seine Ehefrau und Schützenkönigin Elke

hatten die Aktion gemeinsam mit ihrem Hofstaat ins Leben gerufen, um für die auf Grund eines Gendefektes schwerstbehinderte Lotti aus Bad Berleburg Spenden zu sammeln. Neben Kronkorken, die anschließend an einen Schrott-



◀ Manuel Fritsch, Andreas Güll und Lisa Niggemann überreichten den Scheck an Schützenkönig Uwe Susewind.

händler veräußert werden sollen, werden auch Geldspenden dankend angenommen. Mit den Spenden soll unter anderem ein Schwenk-Hub-Sitz angeschafft werden, der es Lotti zukünftig ermöglichen soll, im Auto mitzufahren. Belegschaft, Auszubildende, Betriebsrat und Geschäftsführung von Busch haben das Engagement der Winterberger Schützen gerne unterstützt. ■

Berufsinformationsbörse in Brilon

Busch präsentierte sich im östlichen Sauerland



in Brilon, nachdem die Ausbildungsmessen Olsberg und Brilon zusammengelegt worden waren. Das Busch-Team informierte über das Unternehmen und die Ausbildungs- bzw. Praktikumsmöglichkeiten.

◀ Der Busch-Messestand war auch in Brilon ein beliebter Anlaufpunkt.

Bei Busch gehören die Ausbildungs- und Studienmessen bereits seit mehreren Jahren als feste Termine zum Jahreskalender.

Regelmäßig präsentiert das Team vom Personalmanagement gemeinsam mit engagierten Azubis das Unternehmen auf diesen Messen. „Anfang März waren wir erstmalig auch

mit einem Stand auf der Berufsinformationsbörse in Brilon vertreten“, berichtet Judith Pählig vom Personalmanagement. Die Veranstaltung feierte ihre Premiere in der Schützenhalle

„Neben der bereits mehrjährigen Teilnahme an den Ausbildungsmessen in Meschede und Arnsberg freuen wir uns sehr, uns nun auch im östlichen Sauerland präsentieren zu können“, sagt Judith Pählig und zieht ein positives Fazit. ■

Schulkooperation mit der St. Walburga-Hauptschule

Schüler begeistert von Industrierobotern

Busch kooperiert bereits seit vielen Jahren mit mehreren Schulen aus der Umgebung und sucht einen ständigen Austausch mit den Bildungseinrichtungen, um Schülerinnen und Schüler auf die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen aufmerksam zu machen. Mitte März besuchte der Roboterkurs der St. Walburga Hauptschule in Meschede das Busch-Werk in Wehrstapel. Die Schülergruppe baut im Roboterkurs Legoroboter (Lego Mindstorms NXT) und versucht sich an einfachen Programmierungen.



Zu Beginn wurden den Schülerinnen und Schülern der Azubi-Film vorgeführt und die unterschiedlichen Ausbildungsgänge präsentiert. Dirk Schirrey, Produktionselektriker Robotertechnik bei Busch, verglich anschließend in einem anschaulichen Vortrag die programmierbaren Legoroboter mit den bei Busch eingesetzten Industrierobotern und unterstrich dabei, dass eigentlich gar keine so großen Unterschiede zwischen den Robotern bestehen. Davon konnten sich die Schüler auch gleich vergewissern, als sie in der Kernmacherei und in der Gießerei die Roboter bei laufender Produktion begutachteten.

Im Anschluss konnten noch praktische Erfahrungen gesammelt werden: Die jungen Roboter-Tüftler durften den Schulungsroboter selbst steuern und austesten. Der Busch-Schulungsroboter sorgte bei den vier Schülerinnen und acht Schülern des 7. Schuljahres für so große Begeisterung, dass sie fast ihren Bus zur Heimfahrt verpasst hätten. ■

Kulinarische Empfehlung! Sommerliches Spargelrezept

Bunte Hähnchen-Spargel-Pfanne

Nudeln bissfest kochen, Spargel vorbereiten und wie die Frühlingszwiebeln in ca. 2 cm lange Stücke schneiden, Karotten schälen und hobeln.

Butter in einer Pfanne erhitzen und Gemüse darin anschwitzen, mit Weißwein ablöschen, Sahne hinzugeben und aufkochen.

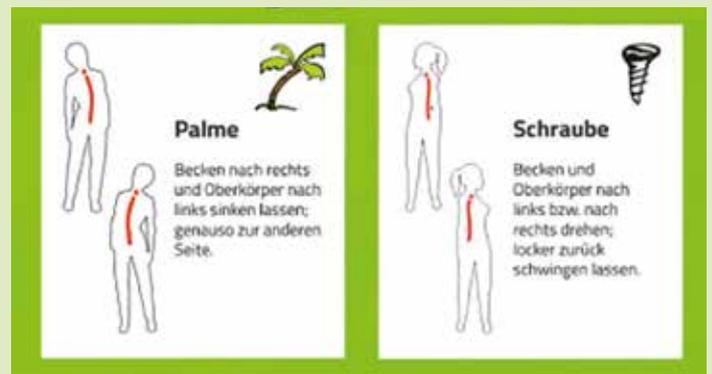
Derweil in einer anderen Pfanne die kleingeschnittene Hähnchenbrust in Butter anbraten. Fleisch und Nudeln unter die Gemüse-Sahne-Mischung heben, mit Salz und Pfeffer abschmecken und servieren.

Guten Appetit!



Zutaten

500 g weißer oder grüner Spargel
 500 g Nudeln
 500 g Hähnchenbrust
 4 Karotten
 3 Frühlingszwiebeln
 200 ml Sahne
 Butter, ein Schuss Weißwein
 Salz, frisch gemahlener weißer Pfeffer



Rückenschule! Wirksame Übungen zur Stärkung der Rückenmuskulatur.

Mit freundlicher Unterstützung der BARMER Gesundheitskasse.

In Ruhestand gingen

Fernando Greco 31.01.2018
Ferdinand Rütter 31.03.2018



Wir trauern um

Reinhard Frewel † 26.12.17 64 Jahre
Edgar Oestreich † 03.01.18 87 Jahre
Ferdinand Einheuser † 21.02.18 79 Jahre
Heinrich Stratmann † 23.03.18 87 Jahre

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:
 Dipl.-Ing. Andreas Güll
 M.Busch GmbH & Co. KG
 Ruhrstraße 1, 59909 Bestwig

Redaktion:
 Andreas Güll, Manuel Fritsch,
 Andreas Nissen, Andreas Hermes,
 Peter Schlünder, Eva Nöckel,
 Stephan Rosenkranz, Judith Pählig
 und Matthias Eggers

E-Mail an die Redaktion:
 buschtrommel@mbusch.de

Layout, Konzeption und redaktionelle Begleitung:
 medienstatt GmbH, Menden
 www.medienstatt.de

Danksagung:

Die Redaktion bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, die uns bei der Erstellung dieser Ausgabe unterstützt haben.

Fotos:

M.Busch GmbH & Co. KG, AdobeStock (© K.-U. Häßler, @yodiyim), BARMER, iStock (DanielBendjy), freepik (© sxc), © Geldlehrer e.V.